

Charta der Grundrechte der Europäischen Union: GRCh

Kommentar

Bearbeitet von
Prof. Dr. Hans D. Jarass

3. Auflage 2016. Buch. XV, 563 S. In Leinen

ISBN 978 3 406 70131 3

Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

Gewicht: 688 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Europarecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small red dots. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

beck-shop.de

Jarass
Charta der Grundrechte der
Europäischen Union

beck-shop.de

Charta der Grundrechte der Europäischen Union

unter Einbeziehung der vom EuGH
entwickelten Grundrechte, der
Grundrechtsregelungen der Verträge
und der EMRK

Kommentar

von

Prof. Dr. Hans D. Jarass, LL.M. (Harv.)

Direktor des ZIR Forschungsinstituts für deutsches und europäisches
öffentliches Recht an der Universität Münster

3. Auflage 2016

beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 70131 3

© 2016 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die 2009 in Kraft getretene „Charta der Grundrechte der Europäischen Union“ besitzt den gleichen Rang und die gleiche Rechtskraft wie der EU-Vertrag und stellt einen qualitativen Sprung des Grundrechtsschutzes in Europa dar, wie die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs illustriert, die seitdem ergangen ist. Dafür gibt es auch in der Sache gute Gründe: Die Wirkungen des Unionsrechts für die Bürger sind so gewichtig geworden, dass ein ausgebauter Grundrechtsschutz auf europäischer Ebene unverzichtbar ist. Andernfalls käme es zu einer empfindlichen Schutzlücke. Zudem darf nicht übersehen werden, dass das Vertrauen der Bürger in die Europäische Union und ein sichtbarer europäischer Grundrechtsschutz Hand in Hand gehen.

Der folgende Kommentar dient der Auslegung der Grundrechte-Charta. Gleichzeitig werden die vom EuGH als allgemeine Rechtsgrundsätze entwickelten Grundrechte aufbereitet und die Grundrechtsregelungen im EU-Vertrag und im AEU-Vertrag behandelt bzw. berücksichtigt. Einbezogen werden auch die relevanten Regelungen der Europäischen Menschenrechtskonvention. Im Vordergrund steht die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, die bis zum 1.5.2016 ausgewertet wurde. Dort, wo der Gerichtshof noch nicht aktiv geworden ist, wurde die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte herangezogen. Im Bereich des Schrifttums werden v.a. Handbücher, Lehrbücher und Kommentare bis April 2016 ausgewertet. Für die sonstige Literatur muss auf die jedem Artikel vorangestellten Literatur-Hinweise verwiesen werden.

Ziel des Kommentars ist es, die komplexe Materie der EU-Grundrechte möglichst knapp und übersichtlich zu präsentieren, gleichwohl aber die Rechtsprechung und das grundlegende Schrifttum vollständig auszuwerten. Dementsprechend wird auf die Systematik großer Wert gelegt. Die Darstellung der einzelnen Grundrechte folgt einem einheitlichen Gliederungsschema, auch um die Arbeit mit der Charta zu vereinfachen. Weiter werden die einzelnen Vorschriften nicht Zeile für Zeile behandelt. Vielmehr wird durchgängig sachlich Zusammengehörendes zusammengefasst. Darüber hinaus gilt besondere Aufmerksamkeit den systematischen Zusammenhängen zwischen den vielen Grundrechten. Die Grundrechte-Charta enthält im Vergleich zu anderen Grundrechtekatalogen eine sehr viel größere Zahl an Grundrechten. Fragen des Zusammenspiels und der Abgrenzung der Grundrechte haben daher hohes Gewicht. Wegen der Betonung der systematischen Bezüge finden sich in der Darstellung viele Querverweise. Ihnen gilt es nachzugehen, wenn man ein vollständiges Bild gewinnen will. Die Querverweise sind außerdem durch die Absicht bedingt, die Darstellung so knapp wie möglich ausfallen zu lassen.

Ausführlich behandelt werden die allgemeinen Grundrechtslehren. Das betrifft etwa die Anwendbarkeit der Grundrechte, die Grundrechtsträger und die Grundrechtsverpflichteten, die Einschränkung der Grundrechte und

Vorwort

deren Rechtfertigung, Rang und Wirkung der Grundrechte und das Verhältnis zu nationalen und anderen Grundrechten. In der Einleitung wird auch auf Art.6 EUV eingegangen. Hingewiesen sei auch auf die ausführlichen Erläuterungen zum Recht auf eine gute Verwaltung in Art.41, das auf primärrechtlicher Ebene einen Nukleus eines europäischen Allgemeinen Verwaltungsrechts darstellt, und zur Rechtsschutzgewährleistung in Art.47, die für alle Bereiche des Prozessrechts bedeutsam ist.

Die Neuauflage enthält zunächst in allen Teilen eine höchst umfangreiche Überarbeitung der Voraufgabe, die an manchen Stellen an eine Neubearbeitung heranreicht. Vor allem die Ausführungen zu den allgemeinen Fragen der Grundrechte in der Einleitung und in den Erläuterungen zu Art.51–53 der Charta wurden tiefgreifend überarbeitet. Weiter wurde die zwischenzeitlich ergangene Rechtsprechung des EuGH (und des EuG) sorgfältig ausgewertet. Hingewiesen sei etwa auf die Entscheidungen „Akerberg Fransson“ (Bindung der Mitgliedstaaten), „Coty“ (Bankgeheimnis), „E.ON Földgáz“ (Regulierungsrechtsschutz), „Neptune“ (Verbraucherschutz), „ÖBB“ (Altersdiskriminierung) und „Schrems“ (Datenschutz). Zudem war das immer umfangreicher werdende Schrifttum zu den europäischen Grundrechten zu berücksichtigen. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, wurden an vielen Stellen Kürzungen vorgenommen, zumal manche Streitfrage an Bedeutung verloren hat. Zahlreiche neue Probleme sind aber hinzutreten, sodass sich der Umfang insgesamt doch erhöht hat.

Der Autor erhofft sich der Autor von den Lesern, wie bislang, vielfältige Rückmeldungen, gerade auch kritischer Natur. Dankbar bin ich auch für Hinweise auf Schreib- und Druckfehler. In einer Neuauflage werden alle Anregungen Berücksichtigung finden. Sie erreichen mich unter meiner E-Mail-Adresse „jarass@uni-muenster.de“ sowie über das ZIR Forschungsinstitut für deutsches und europäisches öffentliches Recht an der Universität Münster, Wilmergasse 12–13, 48143 Münster. Mein Dank gilt Dr. Wolfgang Czerny, der den Kommentar von Verlagsseite aus vorzüglich betreut hat.

April 2016

Hans D. Jarass

Hinweise zum Gebrauch

Artikel ohne nähere Angaben sind solche der Grundrechte-Charta. Die angeführten Entscheidungen des EuGH und erst recht die des EGMR betreffen vielfach nicht unmittelbar die fragliche Norm der Charta, sondern ein entsprechendes Recht. Bei Gerichtsentscheidungen ist jeweils der Ziffernteil des Aktenzeichens (EGMR: Application Number) angegeben; über ihn kann man im Internet die entsprechende Entscheidung finden (EuGH und EuG: „curia.europa.eu“; EGMR: „www.echr.coe.int“); bei mehreren Aktenzeichen wird nur das erste angeführt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	IX
Einleitung: Grundlagen der Grundrechte	1
Charta der Grundrechte der Europäischen Union	
Präambel	35
Titel I. Würde des Menschen	
Art.1 Würde des Menschen	43
Art.2 Recht auf Leben	48
Art.3 Recht auf Unversehrtheit	54
Art.4 Verbot der Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung	60
Art.5 Verbot der Sklaverei und der Zwangsarbeit	66
Titel II. Freiheiten	
Art.6 Recht auf Freiheit und Sicherheit	72
Art.7 Achtung des Privat- und Familienlebens	81
Art.8 Schutz personenbezogener Daten	99
Art.9 Recht, eine Ehe einzugehen und eine Familie zu gründen	109
Art.10 Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	114
Art.11 Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit	123
Art.12 Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit	142
Art.13 Freiheit der Kunst und der Wissenschaft	153
Art.14 Recht auf Bildung	158
Art.15 Berufsfreiheit und Recht zu arbeiten	168
Art.16 Unternehmerische Freiheit	178
Art.17 Eigentumsrecht	193
Art.18 Asylrecht	213
Art.19 Schutz bei Abschiebung, Ausweisung und Auslieferung	221
Titel III. Gleichheit	
Art.20 Gleichheit vor dem Gesetz	226
Art.21 Nichtdiskriminierung	236
Art.22 Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen	256
Art.23 Gleichheit von Frauen und Männern	258
Art.24 Rechte des Kindes	270
Art.25 Rechte älterer Menschen	278
Art.26 Integration von Menschen mit Behinderung	280
Titel IV. Solidarität	
Art.27 Recht auf Unterrichtung und Anhörung der Arbeit-nehmerinnen und Arbeitnehmer im Unternehmen	284
Art.28 Recht auf Kollektivverhandlungen und Kollektivmaßnahmen	289
Art.29 Recht auf Zugang zu einem Arbeitsvermittlungsdienst	296
Art.30 Schutz bei ungerechtfertigter Entlassung	299

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Art.31 Gerechte und angemessene Arbeitsbedingungen	304
Art.32 Verbot der Kinderarbeit und Schutz der Jugendlichen am Arbeitsplatz ..	309
Art.33 Familien- und Berufsleben	314
Art.34 Soziale Sicherheit und soziale Unterstützung	321
Art.35 Gesundheitsschutz	329
Art.36 Zugang zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Inte- resse	334
Art.37 Umweltschutz	340
Art.38 Verbraucherschutz	344
Titel V. Bürgerrechte	
Art.39 Aktives und passives Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parla- ment	347
Art.40 Aktives und passives Wahlrecht bei den Kommunalwahlen	354
Art.41 Recht auf eine gute Verwaltung	357
Art.42 Recht auf Zugang zu Dokumenten	377
Art.43 Der Europäische Bürgerbeauftragte	384
Art.44 Petitionsrecht	388
Art.45 Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit	392
Art.46 Diplomatischer und konsularischer Schutz	400
Titel VI. Justizielle Rechte	
Art.47 Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf und ein unparteiisches Gericht	405
Art.48 Unschuldsvermutung und Verteidigungsrechte	428
Art.49 Grundsätze der Gesetzmäßigkeit und der Verhältnismäßigkeit im Zusam- menhang mit Straftaten und Strafen	441
Art.50 Recht, wegen derselben Straftat nicht zweimal strafrechtlich verfolgt oder bestraft zu werden	449
Titel VII. Allgemeine Bestimmungen über die Auslegung und Anwendung der Charta	
Art.51 Anwendungsbereich	455
Art.52 Tragweite und Auslegung der Rechte und Grundsätze	485
Art.53 Schutzniveau	522
Art.54 Verbot des Missbrauchs der Rechte	537
Anhang: Relevante Protokolle zum EUV	541
Sachverzeichnis	545